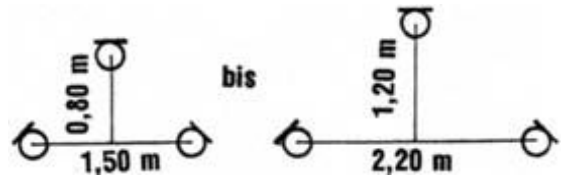
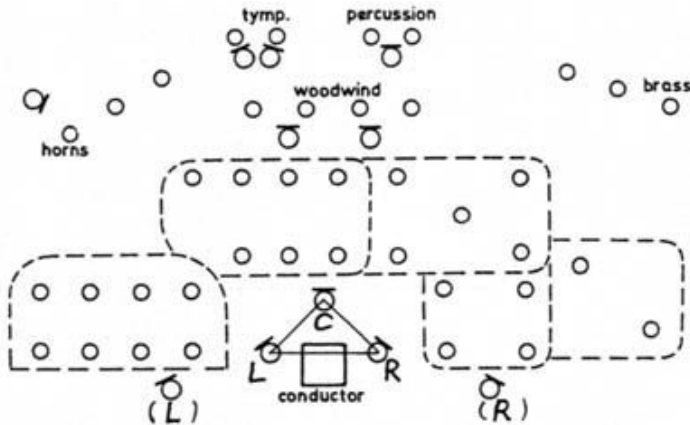
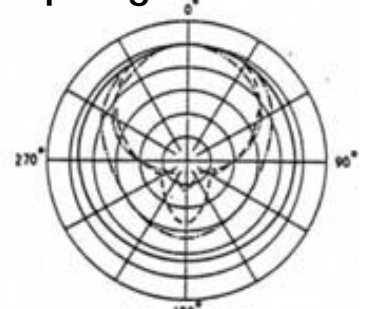




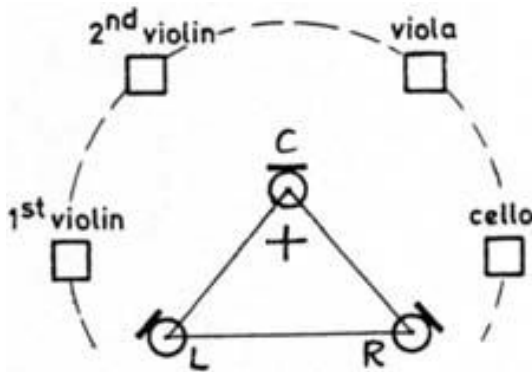
UdK Berlin
Sengpiel
09.94
ÄquiSt

Decca Tree Recording mit Neumann-Druckempfängern M 50



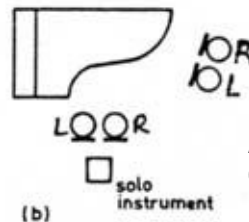
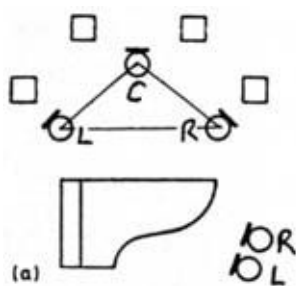
Decca-Dreiecke auf einem Mikrofonstativ, Mikrofonhöhe zwischen 3 und 4 m.

Aufstellung für eine **Sinfonieorchester**-Aufnahme mit Außen-Stützmikrofonen für extrem L und R.
Merke: Das "Dreieck" steht **im** Orchester und nicht davor – plus zwei Ausleger (outrigger).



Beim Mikrofonsystem mit drei Druckempfängern sollte der Abstand des linken bzw. rechten Mikrofons vom Centermikrofon den Wert von **einem** Meter nicht unterschreiten. Auch müssen die Stellungen der Pegelregler für alle drei Mikrofone gleich sein, denn alle drei Mikrofone mit Kugelcharakteristik sollen als System zusammenwirken. Das ist keine AB-Stereofonieaufnahme mit Centerstütze.
Merke: Die Mitte sollte nicht um (-) 6 dB gedämpft werden.

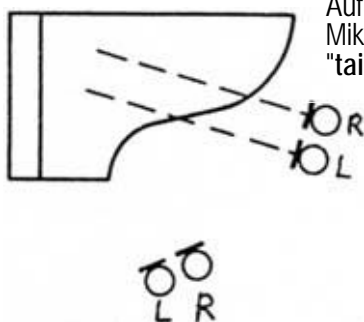
Das Decca-Dreieck für eine Streichquartett-Aufnahme



Das M50 ist **kein** Großmembran-Mikrofon, wie man hier sehen kann.



Aufstellung a) gilt für ein **Pianoquintett** mit den Streichern hinter dem Klavierdeckel und b) für Soloinstrument und Piano - das ist keine Konzertaufstellung.



Mikrofonpaar-Aufstellung für eine **Piano-Aufnahme**. Hauptmikrofonsystem am Instrumenten-Ende. Alternativ können auch beide Paare zusammen gemischt werden.

Aus: John Borwick, "Sound Recording Practice", 1976 nur 1. Edition, Oxford University Press, London

In späteren Ausgaben wurde gerade dieser Teil von: Trygg Tryggvason, "Classical Music", Seiten 210 bis 228 leider nicht wieder abgedruckt. Bei Interesse bitte eine Mail an mich (pdf 7.1 MB): esengpiel@t-online.de

Siehe auch: "Das Decca-Tree-Mikrofonsystem - oder das Decca-Dreieck": http://de.wikipedia.org/wiki/Decca_Tree